Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserbriefe

Nochmals Stahlhelm NVA

(Vgl. «Schweizer Soldat», Ausgaben 5, 7 und 11/80)
Lieber Oscar B. aus Z.
Ich habe mich geirrt und gebe mich geschlagen. Offensichtlich ist mir bei meiner Replik das Temperament etwas durchgegangen, wofür ich mich bei Ihnen entschuldige. – Da es mir nicht möglich ist, als Zeichen der Niederlage den Degen zu überreichen, offeriere ich eine Flasche Roten, falls wir uns mal persönlich kennenlernen sollten.
Fw Vinzenz O aus B.

*

Armee-Fans?

Ich bin 14 Jahre alt, Schüler und wohne in Zürich. Mein bevorzugtes Interesse gilt allen Fragen, die mit unserer Armee zusammenhängen. Deshalb möchte ich mich mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten treffen. Können Sie mir raten? Dieter W aus Zürich

Wende Dich an Markus Kappeler, Freudenbergstrasse 103, 8044 Zürich. Er ist Gründer eines «Armee-Fan-Club» und hat etwa 25 jugendliche (Markus selber ist siebzehnjährig) Interessenten um sich geschart.

*

Waffen für afghanische Freiheitskämpfer

Gibt es denn keine Möglichkeit, die tapferen, aber doch wohl auf verlorenem Posten kämpfenden afghanischen Freiheitskämpfer mit schweizerischen Waffen zu unterstützen? Habe gelesen, dass unser Land dem kriegführenden Irak Flugzeuge verkauft hat. Also, warum nicht auch Waffen für den afghanischen Widerstand gegen die sowjetischen Aggressoren? Kpl Fritz D aus B.

Abgesehen davon, lieber Kamerad, dass die afghanischen Freiheitskämpfer unter sich leider sehr zersplittert sind (und dass es mithin kaum eine Kontaktadresse gibt, mit der sich verhandeln liesse), verbietet das Gesetz die Ausfuhr von Waffen an kriegführende Länder. Persönlich bin ich mit diesem Verbot nicht einverstanden, aber das tut hier nichts zur Sache. Anderseits ist es ein Jammer, zusehen zu müssen, wie hier ein freiheitliebendes Volk vom sowjetischen Imperialismus versklavt wird, wie Moskau jeglichen Widerstand mit Napalm, Gas und anderen Mitteln zu brechen sucht. Mehr als Sympathie und gute Worte hatte der Westen bis jetzt nicht zu bieten und längst auch ist das Kämpfen und Sterben der afghanischen Guerilleros aus den Zeitungsspalten verschwunden. Eine konkrete Möglichkeit, den afghanischen Widerstand mit schweizerischen Waffen zu stärken, ist leider nicht auszumachen.

*

Friedensforschung?

Ich habe gelesen, dass in Genf ein Institut für Friedensforschung eröffnet worden ist. Würden Sie mir mit wenigen Worten erläutern, was unter «Friedensforschung» zu verstehen ist? Füs Einar G aus B.

Friedensforschung setzt sich zum Ziel, mit wissenschaftlichen Methoden die Bedingungen einer friedlichen Welt, ihre Schaffung und Aufrechterhaltung zu untersuchen und gleichzeitig Methoden und Mittel zu entwickeln, die geeignet sind zur Durchsetzung des Friedens. Ich meine, dass das eine gute, eine notwendige Sache ist, die Förderung verdient. Es ist begrüssenswert, dass nun auch die Schweiz Hand bietet, auf diesem Gebiet aktiv tätig zu sein. – Nützlich hingegen ist es, sich stets daran zu erinnern, dass seit der Gründung unseres Bundesstaates es die Armee vor allem anderen gewesen ist, die der Schweiz Frieden und Unabhängigkeit gesichert hat. Dienst in und Dienst für die Armee ist, von unserem schweizerischen Standpunkt aus gesehen, nicht mehr und nicht weniger auch Dienst für den Frieden.

*

Wie die Faust aufs Auge

Wir hatten während des Aktivdienstes die prächtige Schützenschnur als Auszeichnung für Scharfschützen. Diese ist dann später abgelöst worden durch ein vergoldetes, metallenes Abzeichen mit Kranz. Weniger attraktiv als die Schnur, aber immer noch akzeptabel. Was aber schweizerische Wehrmänner aller Grade jetzt als Auszeichnung auf dem Waffenrock tragen, ist in Grösse und Ausführung mehr als ein schlechter Witz – es ist unsagbar lächerlich. Diese Metallplättchen passen zur Uniform wie eine Faust aufs Auge. Ach, gäbe es doch wieder die alte, schöne Schützenschnur! Fw Heinrich G aus L.

Wie eine Faust aufs Auge ist etwas zu hoch gegriffen, lieber Kamerad, namentlich wenn man bedenkt, dass man erst mit einem Vergrösserungsglas feststellen kann, was diese tragbaren Miniaturen zu bedeuten haben. Ansonsten aber ist Ihre Klage mehr als berechtigt: zur Uniform passen die neuen Auszeichnungen ganz und gar nicht. Einmal mehr ist etwas Schönes dem Moloch «Zeitgeist» geopfert worden.

*

Für Yassir Arafat sammeln?

Dem Wachtmeister Ernst Herzig und dem Hauptmann Martin Raeber muss wirklich, gemäss «Weltwoche», «politische Instinktlosigkeit» vorgeworfen werden. Hätten die beiden, statt einen Spendeaufruf für ein israelisches Soldatenheim der Zeitschrift beizulegen, gleiches getan für Yassir Arafats PLO-Terroristen – es hätte in der ganzen Eidgenossenschaft kein Hahn danach gekräht! Kein Frank H. Meyer hätte sich deswegen aufgeregt, kein Marcel H. Keiser seine schmutzige Feder bewegt, keine Nationalräte hätten Kleine Anfragen gestartet und kein Bundespräsident hätte den «Schweizer Soldat» gerüffelt – ohne die inkriminierte Nummer vorher gesehen zu haben. Wie konnten ein Redaktor und ein PR-Mann politisch auch nur so ahnungslos sein! Oberst Walter S aus G.

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

William P. McGivern
Für Führer und Vaterland
416 Seiten, DM 32.–
Hestia Verlag, Bayreuth, 1980

Len Deighton
Blitzkrieg
Von Hitlers Triumphen bis zum Fall von Dünkirchen
347 Seiten, Illustriert, DM 34.–
Hestia Verlag, Bayreuth, 1980

Richard & Herbert Knötel + Herbert Sieg
Uniforms of the World
A Compendium of Army, Navy and Air Force Uniforms
1700–1937, 483 Seiten, 1600 Bildzeichnungen, £ 16.–
Arms & Armour Press, London, 1980

Bataillon de Carabiniers 14 1968–1980
Genève, 1980

Brauchen wir eine Armee – Braucht die Armee uns?
32 Seiten, illustriert
Pro Libertate, Bern, 1980

Günther Nollau + Ludwig Zindel
Gestapo ruft Moskau
Tragödie und Triumph sowjetischer Fallschirm-Agenten
Ein Tatsachenbericht
286 Seiten, DM 5.80
Heyne Verlag, München, 1980

Frank Grube + Gerhard Richter
Amerika, Amerika
Das grosse Buch der USA
304 Seiten, 142 meist vierfarbige Abbildungen, Fr. 145.20
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

Hilla und Max Jacoby
Halleluja Jerusalem!
Mit Texten aus der Heiligen Schrift
208 Seiten, 190 vierfarbige Abbildungen, Fr. 98.–
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

Manfried Rauchensteiner
Das Bundesheer der Zweiten Republik
Eine Dokumentation
237 Seiten, vierfarbige Abbildungen, Sch 198.–
Band 9 der Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien
Österreichischer Bundesverlag, Wr. Neudorf, 1980

Alex Buchner
Sewastopol
Der Angriff auf die stärkste Festung der Welt 1942
160 Seiten, illustriert
Podzun-Pallas Verlag, Friedberg, 1980

Weapons
An international encyclopedia from 5000 B.C. to 2000 A.D.
320 Seiten, illustriert, £ 9.95
Macmillan, London, 1980

Carl M. Holliger + Ludwig A. Minelli
Der brave Soldat K.
Erlebnisse des Hptm Kollbrunner im Aktivdienst
224 Seiten, illustriert
Reich Verlag, Luzern, 1980

Manfried Rauchenstein
Der Sonderfall
Die Besatzungszeit in Österreich 1940–1945
416 Seiten, illustriert
Verlag Styria, Graz, 1980

*

Deutschland – Land in Europas Mitte
C. Bertelsmann Verlag, München, 1980

Dieser prachtvolle Bildband – geschaffen und gestaltet von einer Gruppe namhafter und kompetenter Autoren – vermittelt mit dem Wort und mit sechshundert, meist farbigen Abbildungen, ein eindrucksvolles Panorama Deutschlands d.h. der Bundesrepublik und der DDR. Dargestellt werden die Landschaften und Länder Deutschlands von der Nordsee bis zum Schwarzwald, von der Oder bis zum Rhein und zwar unter Berücksichtigung der geographischen, kulturellen, geschichtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. Dazu kommen einlässliche Beschreibungen der wichtigsten Städte, auch nach touristischen Gesichtspunkten, wobei besondere Themata noch speziell hervorgehoben werden. Mit diesem hervorragenden Werk ist dem Leser ein Handbuch zur Verfügung gestellt, das praktisch jegliche Information über Deutschland vermittelt. Wohl eine der besten Länder-Monografien, die je erschienen ist. V

*

Vladimir Predavec
Die Narrenschaukel
Verlag Schweiz. Ost-Institut Bern, 1980

Der Autor stammt aus Kroatien, studierte in der Schweiz, Deutschland und Jugoslawien Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er wurde Schweizer und lebt seit Jahrzehnten in unserem Land. Im Band 42 der Reihe «Tatsachen und Meinungen», mit dem Untertitel «Spätmarxisten zwischen Utopie und Realität», behandelt er auf 80 Seiten in einem ersten Kapitel: Die revolutionäre Linke – Kinder gestörter Verhältnisse, in einem zweiten Kapitel: Jean Zieglers Ideologie. Das Gedankengut der gewaltanwendenden Jugend steht im Vordergrund. Er erläutert einerseits die Widersprüche zwischen den Schwärmereien Neulinker und dem realen Sozialismus, anderseits jene der Schwarzmalereien und dem realen Kapitalismus. Seine aus Erfahrung geprägte Auseinandersetzung mit dem Marxismus erlaubt ihm, dessen Unkenntnis und Missbrauch durch die revolutionäre Linke blosszulegen. Im Lichte dieser Ideologie-Analyse werden die Ansichten des Universitätsprofessors Jean Ziegler in berechtigte Zweifel gezogen.
Die Broschüre ist eine gute Argumentationshilfe für Erzieher und Ausbildner im Dienste der Jugend. Sie kann als Lektüre zum Studium bestens empfohlen werden.
Theodor Wyder

*

Peter Sager

Jugendkrawalle – Symptom einer Fehlerziehung

Verlag Schweiz. Ost-Institut Bern

Der Autor erläutert die Vielseitigkeit des Bruchs zwischen den Generationen und sucht nach deren Ursache und Abhilfe. Er strebt die Aufnahme des Gesprächs an und zwar auf sechs Ebenen: der physiologischen, der wirtschaftlichen, der technischen, der soziologischen, der affektiven und der psychologischen; stellt diese in Querschnitten dar, um im zweiten Teil Hinweise auf mögliche Abhilfe zu geben. Das Missverständnis zwischen den Generationen wird als eine Entfremdung zwischen Eltern und Kindern gedeutet. Der Autor weist darauf hin, dass die entscheidenden Weichen im frühkindlichen Alter gestellt werden. Die Abhilfe von Agressivität als Kompensation persönlicher Unsicherheit liegt in der Stärkung der affektiven Bindung. Der Autor geht auf das Verhalten von Behörden angesichts von Krawallen ein. Er befürwortet echte Gespräche, nicht Bedrohung oder gar Anschuldigung.
Die Broschüre ist eine gute Hilfe zur Lösung von Erziehungsfragen und kann bestens empfohlen werden. Eltern, Erzieher und Politiker greifen mit Vorteil dazu, und der suchenden Jugend gibt sie manche Antwort.

Theodor Wyder

*

Friedrich-Karl von Plehwe

Als die Achse zerbrach

Das Ende des deutsch-italienischen Bündnisses im Zweiten Weltkrieg.
Limes Verlag, Wiesbaden und München, 1980

Kein Geschichtsbuch, sondern ein Erlebnisbericht, verfasst von einem deutschen Offizier, der vom November 1940 bis zum Herbst 1943 im Stabe des Militärattachés bei der Deutschen Botschaft in Rom Dienst tat. Sein Tagebuch, ergänzt mit anderen Quellen und historischen Überlieferungen, bildet die Grundlagen zu diesem interessanten Buch, das ausserordentlich lebendig – aus deutscher Sicht – das Jahr 1943 in Italien schildert. Der soldatisch knappe, eher zurückhaltende Bericht hat das Verdienst, an einem geradezu klassischen Beispiel die Problematik des Verhältnisses zwischen zwei verbündeten Staaten aufzuzeigen, und zwar weder pathetisch leidenschaftlich noch ideologisch befangen. Die drei Hauptkapitel behandeln a) die Krise des deutsch-italienischen Bündnisses, b) den Umschwung in Italien, c) den Weg des Könighauses Savoyen zum Waffenstillstand bzw. Ausscheiden aus dem deutschen Bündnis.

Peter Gosztony

*

Gerhard Konzelmann

Die islamische Herausforderung

Hoffman und Campe Verlag, Hamburg, 1980

Ein Kenner des Islams legt hier Rechenschaft ab. Der ständige Kommentator des deutschen Fernsehens für den Nahen Osten beschreibt Geschichte und Gegenwart der «islamischen Herausforderung». Dabei geht er nicht nur auf die jüngste Entwicklung in Iran mit all ihren verworrenen Begleiterscheinungen ein, sondern versucht den islamischen Raum sowohl auf dem Gebiet der Religion als auch in seinem machtpolitischen Bestreben den Lesern vor Augen zu führen.
In drei Hauptkapiteln wird das Grundthema behandelt. Iran, Pakistan, Libyen, der Erdölstaat Saudi Arabien ist ebenso Schauplatz des Buches wie die Ideologien und Religionen unserer Zeit. Auch die Geschichte kommt bei Konzelmann nicht zu kurz. Im Grossen und Ganzen ein gelungenes Buch zu einem «heissen» Thema unserer Epoche.

Peter Gosztony

*

Thomas Powers

CIA. Die Geschichte. Die Methoden. Die Komplotte. Ein Insider-Bericht.

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1980

Wenn man die Entwicklung der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Umfang kennenlernen will und dabei auch in der Welt hinter die Kulissen blicken möchte, dann ist das vorliegende Buch in jeder Hinsicht zu empfehlen. Denn wie die Gestalt eines Eisberges, wo nur der kleinste Teil aus dem Wasser ragt, zeigten sich die meisten Geschehnisse der vergangenen Jahrzehnte dem politisch interessierten Beobachter. Das Wesentliche spielte sich «unter dem Wasser» ab, d. h. in der Welt der politischen Intrigen, durch die Machenschaften der Geheimdienste der Grossmächte. Deswegen ist auch Thomas Powers Buch über die CIA, über den oft verspotteten aber dennoch mächtigsten Geheimdienst der USA in mancher Hinsicht interessant und aufschlussreich. In 16 Kapiteln wird dabei die aufregendste Geschichte über das Wirken und die Methoden der CIA an Hand meistens authentischer Quellen erzählt, wobei der Autor vor heiklen Themen nicht zurückschreckt.

Peter Gosztony

*

Ernle Bradford

Der Verrat von 1204 – Die Zerstörung und Plünderung Konstantinopels

Heyne Verlag, München, 1980

Die Zerstörung und Plünderung der «Bastion des Westens» durch die Venezianer und Kreuzfahrer ist der Inhalt dieses Taschenbuchs. Die Trennung und Isolierung des östlichen vom westlichen Europa geht letztlich auf dieses geschichtliche Ereignis zurück. Im Rückblick betrachtet, steht ferner fest, dass dieser Sieg der Kreuzfahrer nicht nur die Türken nach Europa vordringen liess, sondern auch zum «Balkanproblem» führte und die Voraussetzungen für die heutige Spaltung zwischen Ost- und Westeuropa schuf. Alle diese Folgen entstanden, weil sich der vierte Kreuzzug entgegen seiner ursprünglichen Absicht nach Konstantinopel lenken liess.
Das Buch enthält für den an geschichtlichen Vorgängen interessierten Leser eine Fülle von wertvollen Hinweisen und Informationen.

PJ

*

Luis Trenker

Berge in Flammen

C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh, 1980

Der Roman schildert die Freundschaft zweier Bergsteiger, der eine Österreicher aus dem Südtirol, der andere Italiener, die vor dem 1. Weltkrieg gemeinsam die schönsten und schwierigsten Gipfel in den Dolomiten bestiegen hatten. Mit dem Ausbruch des Weltkrieges verloren sie sich aus den Augen. Die kriegerischen Verwicklungen brachten es mit sich, dass sich die beiden Helden, der Bergführer Florian Dimai und der italienische Graf Franchini, ohne es zu wissen, in den Dolomiten gegenüberstehen. Beide hat es an diese Front wegen ihrer Kenntnisse der Bergwelt verschlagen. Der eine sitzt als Verteidiger auf einem Gipfel, der andere hat als Angreifer den Auftrag, eben diesen Gipfel zu erobern. Den Italienern gelingt die Inbesitznahme des Gipfels nicht. Selbst das Anlegen eines Stollens im Innern des Berges bis zum Gipfel bleibt erfolglos. Die österreichischen Kaiserjäger halten. Erst nach dem Krieg erfahren die beiden, wo und an welcher Front jeder den Krieg überlebt hat.

PJ

*

Dr. Robert C. Larson

Fast alles über die Amerikaner

Walhalla + Prätoria Verlag, Regensburg, 1980

Das Buch ist für jene geeignet, die viel mit Amerikanern zu tun haben oder selber nach den USA reisen. Es enthält Reisetips, geschichtliche Angaben, Eigenarten und Besonderheiten der USA. Selbst ein Kapitel über die Streitkräfte der Vereinigten Staaten fehlt nicht.

PJ

SCHWEIZER SOLDAT

Abonnements-Bestellschein

Ich bestelle ein Abonnement
zum Preise von Fr. 25.— pro Jahr

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Wenn es sich um ein Geschenkabonnement handelt, bitte hier Lieferadresse angeben:

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Einsenden an: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa**